

NOVA GRAECIA

Festschrift für Heinz A. Richter

Herausgegeben von
Reinhard Stupperich



PELEUS

STUDIEN ZUR ARCHÄOLOGIE UND
GESCHICHTE GRIECHENLANDS UND ZYPERNS
BAND 28



BIBLIOPOLIS
Mannheim und Möhnesee 2004

PELEUS

Studien zur Archäologie und Geschichte Griechenlands und Zyperns

Herausgegeben von Reinhard Stupperich und Heinz A. Richter

Band 28

Umschlagvignetten:

Umschlagbild: Sebastian Münster: Nova Graecia, Holzschnitt 1545

Vignette gegenüber dem Titelblatt: Innenbild einer Schale des Peithinosmalers in Berlin, Pergamonmuseum (CVA Berlin 2, Taf. 61).

Copyright Bibliopolis 2004

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlags ist es nicht gestattet, das Buch oder Teile daraus auf fotomechanischem Wege zu vervielfältigen.

Gesamtherstellung: Druck Partner Rübelmann GmbH, Carl-Benz-Str. 11, 69 502 Hemsbach

BIBLIOPOLIS

D - 59519 Möhnensee-Wamel, Schulpatt 13

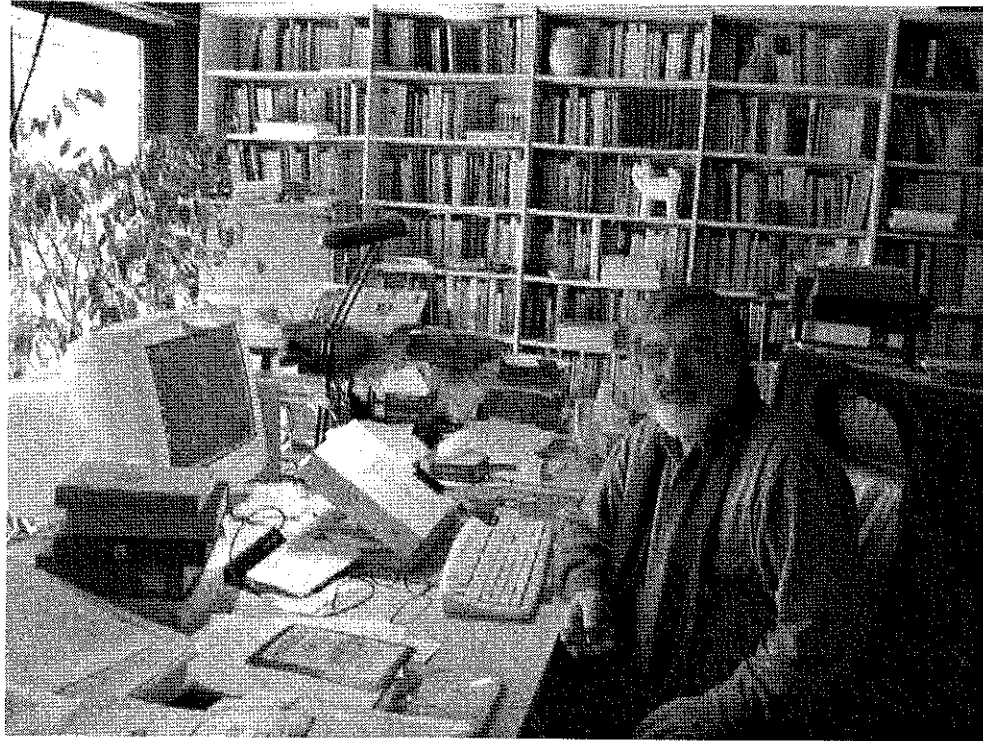
Tel. 02924/2781, Fax 02924/2757, e-mail: bibliopolis@web.de

ISBN 3-933925-63-0

Inhalt

Tabula Gratulatoria	7
Reinhard Stupperich: Vorwort	9
Danae Richter: Bibliographie Heinz A. Richter	11
Ioanna Spiliopoulou-Donderer, Das Darmstädter Elfenbeinkästchen: Ein Geschenk des Konstantinos' VII. Porphyrogenetos an Otto den Großen	17
Dimitris Mylonas: Der Galeriusbogen in Thessaloniki als Paradigma archäologischer Interpretation	35
Michael Wedde: ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ / νῆα θεῶν - On the ship in the <i>Homeric hymn to Apollon</i>	43
Ingeborg Huber, Demosthenes und die Makedonen - Ein Beispiel politischer Agitation	59
Johann Benos: Die Sprachenverteilung in Makedonien im Spiegel osmanischer Reiseberichte des 17. Jahrhunderts	71
Reinhard Stupperich: Das Wissen in Deutschland über die Lage der Griechen unter osmanischer Herrschaft. Die Berliner Informationen von Athanasios Dorostamos	79
Alexander Jossifidis: Wer sind die Karamanlides?	99
Harald Gilbert, Die Gründung des griechischen Staates, seine Grenzen und die Politik der Großmächte im Spiegel deutscher Presseberichte	105
Wolfgang Schiering: Warum Zakynthos? Ein Brief an den Jubilar	123
Lucie Bonato, Chronique chypriotes (1860-1862). Extraits de la correspondance du consul de France Edouard du Tour	133
Rosmarie Günther: Der gestohlene Ruhm des Beginns – die Anfänge der antiken und modernen Olympischen Spiele	149
Jörg Schäfer: Nichori - Ein frühes Gedicht von Konstantin Kavafis. Übersetzung und Kommentar	159
Pavlos Tzermias: Aspekte der griechischzypriotischen Literatur	163
Ekkehard W. Bornträger: Μερικές γλωσσοπολιτικές και δημογραφικές συντεταγμένες του ιταλικού ιντερμέδιου στη Δωδεκάνησο	173
Hermann Frank Meyer: Die 1. Gebirgs-Division im Zweiten Weltkrieg in Griechenland	179
Claude Nicolet: Ignoranz, Versagen und Misserfolg: Die U.S.-Politik in Zypern, 1954–1974, im Zeichen der NATO-Strategien	189
Hubert Faustmann: Conflicting Nationalisms During British Rule and in Pre-1974 Cyprus	205
Ingrid Wartha: Die Schule der Pomaken	221
Andreas Stergiou: Die griechische Außenpolitik heute	225
Alexander Papageorgiou-Venetas: A Vision for Athens	251

TABULA GRATULATORIA



PROF. DR. HEINZ A. RICHTER 2003

Dieter Begemann, Herford

Jürgen Beutin, Oldenburg

Wolfgang Breyer, Frankenthal

Helmut Castritius, Braunschweig

Minas Chryssos, Heidelberg

Druckpartner Rübemann, Hemsbach

Michael Erbe, Mannheim

Hagen Fleischer, Athen

Jochen Frost, Neulußheim

Peter Funke, Münster

Gesellschaft griechischer Akademiker Nordrhein-Westfalens

Elias Hadjiandreou, Wuppertal

Institut für Interdisziplinäre Zypern-Studien, Münster

Evangelos Konstantinou, Würzburg

Michael Koumides, Berlin

Dimitrios Letsios, Athen

Nicolas Macris, Nicosia

Dimitrios Mastoras, Deutsch-Griechische Gesellschaft Kiel

Karl Friedrich Mayer, Hirschberg

Hans-Joachim Reibeling, Mannheim

Rolf Rittner, Grünstadt

Costas Sarropoulos, Kifissia

Joachim Schwietzke, Heidelberg

Augustos Stamatiadis, Heidelberg

Sofia Stamouli, Xanthi

Hans von Steuben, Frankfurt a.M.

Anestis Symeonidis, Neustadt

Herta Terzidis, Deutsch-Griechische Akademiker-Gesellschaft e.V., Schwetzingen

Barbara Turczynski, München

Dimitrios Vlachos, Xanthi

Claus Tritschler, Heddesheim

Zois Vrettos, Witten

Gerhard Weber, Mannheim

Vorwort

Lieber Heinz,

Zu Deinem 65. Geburtstag gratulieren Dir Deine Schüler, Mitarbeiter, Freunde und Kollegen ganz herzlich und wünschen Dir noch viele weitere Jahre intensiver Forschungsarbeit über das moderne Griechenland und Zypern.

Als ich vor einem guten Jahr im Gespräch mit unserer Verlegerin Marlene Herfort-Koch über eine – wir dachten: in ferner Zukunft – wohl fällige Festschrift kalauerte und wir dann nachrechneten, stellte sich heraus, daß der Termin doch recht kurzfristig anstünde. Trotzdem sprang sie sofort begeistert auf die Idee an. Ich selbst war erst eher skeptisch, ob bei der knapp bemessenen Zeit das Unternehmen zu realisieren wäre. Aber schnell kamen auf meinen Brief zahlreiche Zusagen und zügig auch die ersten Aufsätze.

Du hast vielen Deiner Schüler und Freunde bei ihren Publikationen ebenso wie dem Verlag mit Rat und Tat und mit technischer Hilfe und häufig auch mit intensiver Arbeit zur Seite gestanden oder sogar ganze Arbeitsgänge selbst übernommen – kein Wunder, daß mancher sich an Deinen steten Einsatz und Deine Bereitschaft zu jedweder Unterstützung dankbar erinnert und bereit war, in kürzester Frist einen Artikel zu liefern. Mehrere Autoren, die einen Beitrag zugesagt hatten, aber dann leider doch noch kurzfristig absagen mußten, hätten das auch ohne Zeitdruck tun müssen. So ist der Mensch das Maß dieser Festschrift, denn im Gegensatz zu den heutzutage üblichen Festschriften-Projekten ist sie innerhalb von kaum neun Monaten realisiert worden.

Daß wir Dir auch zu Deinem umfassenden Werk zum modernen Griechenland und zu Zypern gratulieren – und darin auch die hoffentlich bald ergänzten Lücken feststellen – können, erleichtert uns Deine Tochter Danae, die eine Bibliographie Deiner Arbeiten zusammengestellt hat. Zwar bis Du, wie ein Blick hinein zeigt, ein ausgesprochener Zeit-historiker. Ein besonderes verdienstliches Markenzeichen Deiner Publikationstätigkeit, das sie von den Arbeiten der meisten Politikwissenschaftler und Historiker zum modernen Griechenland absetzt, ist aber deren interdisziplinäres und diachrones Konzept – das auch deutlich wird an der Herausgabe von THETIS und PELEUS. Den interdisziplinären Ansatz zeigt noch Dein jüngster Artikel, in dem es um Ambivalenz von Antike, Gebrauchskunst und Kitsch im gegenwärtigen Griechenland geht.

Aber dieses Mal wollten wir trotzdem auf den großen Bogen verzichten, was uns ist uns nicht gänzlich gelungen ist. Die Beiträge der Festschrift sollten möglichst aus Deinem Hauptarbeitsgebiet stammen, dem nachantiken Griechenland. Das Bild dieser *Nova Graecia*, das ein Heidelberger Professor, Sebastian Münster, publiziert hat, soll als ihr Symbol zeigen, daß man sich an Deiner alten Universität wie in ihrem Umfeld schon seit einem halben Jahrtausend mit dem neuen Griechenland beschäftigt. Schon der Zusatz des „neuen“ zeigt aber die Allgegenwärtigkeit eines „alten“ Griechenland, auch wenn es nicht genannt ist. Diesen Bezug und damit die gewohnte Interdisziplinarität stellen in einer Reihe unserer Beiträge dann Wissenschaftsgeschichte oder Antikenrezeption doch wieder her.

Der Thiasos beginnt mit einem besonders kostbaren Kunstwerk des Mittelalters, dem Darmstädter Elfenbeinkästchen, das Ioanna Spiliopoulou-Donderer als ein Geschenk Konstantins VII. Porphyrogenetos an Otto den Großen erklären kann. Einige Beiträge sind der Wissenschaftsgeschichte gewidmet, zum einen dem Galeriusbogen in Thessaloniki (Dimitris Mylonas), einem der wenigen Monumente Griechenlands außerhalb Athens, die schon früh die Aufmerksamkeit westlicher Reisender auf sich zogen, zum anderen der Behandlung des homerischen Apollon-Hymnos und des darin erwähnten Schiffs (Michael Wedde).

Demosthenes' demagogische Reden gegen den Makedonen-König Philipp II. können kaum als historische reine Quellen gelten (Ingeborg Huber), wurden aber als rhetorische Muster gelesen und analysiert und haben als Beispiele politischer Agitation auch in der Neuzeit Redner anregend gewirkt. Drei Beiträge führen dann ins Osmanische Reich. Über die sprachliche Lage auf dem südlichen Balkan (Johann Benos) und die soziale und religiöse Lage (Reinhard Stupperich) geben zeitgenössische Berichte von Reisenden Auskunft. Alexander Jossifidis fragt nach der Bedeutung einer Bezeichnung anatolischer Griechen, den Karamanlides. Das 19. Jh. wird dann mit mehreren Artikeln behandelt. Harald Gilbert betrachtet, wie sich die Griechenland-Politik der Großmächte im früheren 19. Jh. in der deutschen Presse spiegelt. In einem Gemälde des frühen 19. Jh. kristallisiert sich für Wolfgang Schiering die damalige Geschichte von der Insel Zakynthos. Aufschlußreich für die Jahre kurz vor der britischen Besetzung Zyperns sind die Papiere des französischen Konsuls Edouard du Tour, die Lucie Bonato bespricht. Rosmarie Günther vergleicht die verdeckten oder gewaltsamen Korrekturen der Geschichtsschreibung um die Anfänge der modernen Olympischen Spiele und kann zeigen, daß es in der Antike schon ähnlich war. Auch die moderne griechische Literatur ist vertreten mit Jörg Schäfers Beitrag zu Kafavis' Gedicht „Nichori“ und Pavlos Tzermias' Betrachtung verschiedener Aspekte der griechisch-zyprischen Literatur. Die Beiträge zum 20. Jh. kennzeichnen zugleich Schwerpunkte Deiner Arbeit, allerdings nur einige der zahlreichen: Ekkehard W. Bornträger und Hermann Frank Meyer behandeln verschiedene Phasen und Aspekte der Besatzungsgeschichte Griechenlands durch Italiener und Deutsche in der ersten Hälfte des Jahrhunderts. Mit der englischen und amerikanischen Zypern-Politik in den Jahren direkt vor der türkischen Besetzung der Insel besprechen Hubert Faustmann und Claude Nicolet zentrale Aspekte der Zypern-Krise, die augenblicklich wegen der konkreten Lösungsversuche wieder hochaktuell sind. Schließlich führen uns die letzten drei Beiträge ins gegenwärtige Griechenland. In einem Beitrag der direkten pädagogischen Arbeit berichtet Ingrid Wartha über „die Schule der Pomaken“ und zeigt Probleme in der Arbeit mit Minderheiten auf. Gerade passend zum Zeitpunkt des griechischen Regierungswechsels nach langer Abstinenz der Konservativen läßt Andreas Stergiou die griechische Außenpolitik der vergangenen Jahre Revue passieren. Einen Ausblick auf Athens Zukunft – zumindest auf einen hoffentlich erfreulichen Teilaspekt – erlaubt uns Alexander Papageorgiou-Venetas mit seiner „Vision for Athens“.

Die Finanzierung der Festschrift wurde teilweise möglich dank einer Reihe von Subskriptionen. Für Hilfe bei den Korrekturen und in anderen Dingen danke ich Ingeborg Huber und meiner Frau. Mein ganz besonderer Dank aber gilt Marlene Herfort-Koch dafür, daß sie mir bei Korrespondenz und Koordination, bei Formatierung, Korrekturen, Bildbearbeitung usw. viele Arbeitsgänge abgenommen hat; ohne diese Hilfe wäre die Realisierung der Festschrift bei meiner gegenwärtigen Belastung durch die Lehre in Mannheim und Heidelberg nicht möglich gewesen, und schon gar nicht in der kurzen Zeit.

Jetzt hoffen wir, daß Du bald Deine Geschichte des modernen Zypern, für die Du die gesamte englische Herrschaftsphase schon fast festiggestellt hast, abschließen und – möglichst mit einer positiven Lösung der historischen Dauerkrise – in Druck geben kannst, damit Du anschließend die fehlenden Teile im Mosaik der Geschichte Griechenlands im 20. Jh. ergänzen kannst, auf die wir alle warten.

Heidelberg, den 18. März 2004

Reinhard Stupperich

Bibliographie Heinz A. Richter

Danae Richter

Bücher:

1. *Griechenland zwischen Revolution und Konterrevolution 1936-1946* (Frankfurt: Europäische Verlagsanstalt, 1973), 623 Seiten; griechische Ausgabe.
2. *Δύο επαναστάσεις και αντεπαναστάσεις στην Ελλάδα 1936-1946* (Athen: Exantas, 1977), 2 Bde.
3. *Griechenlands Kommunisten und die Europäische Gemeinschaft* (Köln: Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, Nr. 17, 1980), 54 Seiten.
4. *Griechenland und Zypern seit 1920. Bibliographie zur Zeitgeschichte.* (Heidelberg: Nea Hellas, 1984), 437 Seiten.
5. *British Intervention in Greece: From Varkiza to Civil War, February 1945 - August 1946* (London: The Merlin Press, 1986), 573 Seiten.
6. *Der griechisch-türkische Konflikt und die Haltung der Sowjetunion* (Köln: Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, Nr. 8 1987), 69 Seiten.
7. *Frieden in der Ägäis? Zypern - Ägäis - Minderheiten* (Köln: Romiosini, 1989), 168 Seiten.
8. *Griechenland im 20. Jahrhundert Band 1: Megali Idea - Republik - Diktatur* (Köln: Romiosini, 1990), 260 Seiten.
9. *Griechenland im Zweiten Weltkrieg August 1939 - Juni 1941. PELEUS. Studien zur Archäologie und Geschichte Griechenlands und Zyperns Band 2* (Bodenheim: Syndikat, 1997), 515 Seiten.
10. *Η επέμβαση των Αγγλων στην Ελλάδα. Απο τη Βάρκιζα στον Εμφύλιο Πόλεμο* (Athen: Estia, 1997, 2003), 669 Seiten.
11. *Η ιταλο-γερμανική επιθεση εναντιον της Ελλάδος*^{1,2,3} (Athen: Govostis, 1998-99), 687 Seiten.
12. *Geschichte der Insel Zypern 1878-1949. Band 1. PELEUS. Studien zur Archäologie und Geschichte Griechenlands und Zyperns Band 29* (Möhnesee: Bibliopolis, 2004), 560 Seiten.

Aufsätze (zahlreiche Einzelrezensionen in den Thetis-Bänden sind nicht mit aufgeführt):

13. "Μία προσπάθεια επιστημονικής θεώρησης της Εθνικής μας Αντίστασης" [Ein wissenschaftlicher Versuch der Deutung unseres Nationalen Widerstandes], in: *ANTI*, Nr. 18 - 22 (Athen, Mai-Juni 1975), pp. 17-23, 39-43, 26-28, 43-46, 21-24.
14. "The German Federal Archives/Military Archives and the History of Greece 1941-1944", in: *Modern Greek Society: A Newsletter*, Nr. 4 (New Hampton, N.Y., Mai 1975), pp. 45-50.
15. "Προβλήματα της σύγχρονης ιστορίας" [Probleme der Zeitgeschichte], in: *ANTI*, Nr. 40-41 (März 1976), pp. 31-35, 40-43.
16. "Ο ρόλος του Γ. Παπανδρέου κατά την απελευθέρωση" [Die Rolle von G. Papandreou während der Befreiung], in: *ANTI*, Nr. 58-62 (November-Dezember 1976), pp. 20-25, 24-28, 28-35, 34-37.
17. "Τα πρακτικά της Μεγάλης Σύσκεψης Αθήνα 26 -27 Δεκέμβρη 1944" [Die Protokolle der großen Konferenz in Athen am 26. und 27. Dezember 1944], in: *ANTI*, Nr. 61-62 (Dezember 1976-Januar 1977), pp. 18-21, 21-33.